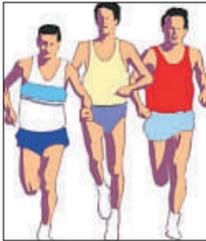


KS-SP3

Lauf-Trio hat sein Ziel erreicht

Teilnehmer der AOK/HNA-Laufschule beenden erfolgreich den Frankfurt-Marathon

KASSEL. Seit Ende April werden Nicole Heere, Timo Melchert und Anja Damm von Sportwissenschaftlern gezielt im gelenkschonenden Laufen trainiert. Wir haben das Trio, das seinen Startplatz in einer



Kommunikation der AOK mit der HNA gewonnen hatte, auf seinem Weg begleitet. Ziel sollte ein Staffel-Start beim Marathon in Frankfurt sein. Nun haben die drei HNA-Läufer das Ende ihres langen

Weges erreicht - sie sind erfolgreich beim Frankfurt-Marathon mitgelaufen. Teilnehmer Timo Melchert schildert seine Erlebnisse:

„Nach einer kurzen Nacht, in der ich vor Aufregung kaum schlafen konnte, ist die AOK-Lauftruppe bestehend aus zehn Teilnehmern gemeinsam nach Frankfurt gereist. Nachdem wir uns umgezogen haben und mit der U-Bahn zu den jeweiligen Wechsel-

punkten gefahren sind, war das Warten auf den Vorläufer der schwierigste Teil des Marathons. Nach zweistündigem Warten war es endlich soweit: Für mich standen im zweiten Streckenabschnitt sechs Kilometer durch die Frankfurter Innenstadt an. Unterwegs wurden wir Läufer von rund 100 000 Zuschauern angefeuert. Trommler, Tänzer und Musiker am Streckenrand motivierten zusätzlich. Nach 42 Minuten, in denen ich laut Pulsuhr mit einer Herzfrequenz von 140 gelaufen bin, kam ich zufrieden und erschöpft am Wechselpunkt an. Danach ging es mit der U-Bahn zu Kilometer 41, wo wir auf den Schlussläufer warteten, um zu viert ins Ziel zu laufen. Dort erwarteten uns eine jubelnde Menge und für jeden eine Medaille. Unsere Staffel benötigte 4:51:40 Stunden und wurde 852. von 884 Laufgruppen.“ (red)



Schuhe schnüren und los: Die HNA-Läufer Nicole Heere (links) und Timo Melchert mit Kursleiterin Kay Janne Wiemann. Archivfoto: nh

Finale ohne seine Besten nach Berlin

Kasseler Bowler wohl erstmals ohne Ausländer

KASSEL. Am Wochenende absolviert die Bowling-Bundesliga in Berlin mit dem dritten Start den Abschluss der Hinrunde. Jürgen Hanke, Coach der Mannschaft von Finale Kassel plagen große Personalprobleme, denn drei seiner Stärksten messen sich bei den „World-Series“ mit den besten Profibowlern aus Amerika. Während der deutsche Nationalspieler David Canady die Qualifikation nicht überstand und rechtzeitig zurückkehrt, trumpfte Osku Palermaa auf und erreichte das Stepladder-Finale der weltbesten acht Profibowler. Er fehlt auf jeden Fall.

Paul Moor qualifizierte sich für eine Finalrunde und wird in Wildau ebenso nicht dabei sein wie auch John Wells, der dritte Ausländer, wegen einer Spielverpflichtung in London.



In der Startformation: Klaus-Uwe Lischka. Foto: sn

Daher muss Coach Hanke vermutlich erstmals in dieser Saison mit einem Team aus deutschen Spielern auskommen. Neben Canady werden Klaus-Uwe Lischka, Timo Schröder und der Berliner Sascha Obst in der Startformation stehen. (sn)

Wagner bei WM bester Deutscher

WELLERODE. Dennis Wagner aus Wellerode mischt weiter die Schwachwelt auf. Bei der Jugend-WM in Porto Carras (Griechenland) erzielte das Talent vom Kasseler Schachklub in der Altersklasse U14 sieben Punkte aus elf Partien und erreichte damit den 22. Platz von 128 Teilneh-



Dennis Wagner

mern. Nur ein Punkt fehlte dem Engelsburg-Schüler zum vierten Platz.

Aber auch so war der amtierende nationale Vizemeister bester Deutscher und drittbester Westeuropäer in dem hochkarätig besetzten Teilnehmerfeld.

Die Bedenkzeit für jeden Spieler betrug 90 Minuten für die ersten 40 Züge zuzüglich 30 Minuten für den Rest der Partie und einer Zeitgutschrift von 30 Sekunden je Zug. (red)



Gehört zu den Besten seiner Altersklasse: Oliver Holetz.



Wurde Dritter in der Klasse M35: Fred Schmalz.



Hat Bronze geholt: Gabi Schröder.



Wurde Vize-Meister: Wolfgang Betzin.

Betzin läuft zu Silber

Heimische Athleten bei Hessischen Marathon-Meisterschaften in Frankfurt vorn dabei

FRANKFURT. Zum Medaillentrip für die Läufer des PSV Grün-Weiß Kassel gestaltete sich die in den Commerzbank-Marathon eingebettete Hessische Marathon-Meisterschaft der Leichtathleten in Frankfurt am Main (wir berichteten im Regionalsport). Neben dem Titel der Männer und Frauen gewannen Marco Schwab (M 35, 2:27:32) und Silke Optekamp (W 30, 2:39:56) zusätzlich den Meisterwipfel in ihrer jeweiligen Altersklasse. Mit einer beeindruckenden Steigerung auf 2:32:19 Stunden stürmte Jörn Harland an die dritte Position der Männer. In 2:39:25 verbesserte sich Fred Schmalz gegenüber dem E.ON-Mitte-Marathon um 1:22 Minuten und erkämpfte in der M 35 den dritten Rang.

Weitere Athleten des Sportkreises Kassel erzielten in der

Main-Metropole bei optimalen Bedingungen schnelle Zeiten. Neun Läufer unterboten die Drei-Stunden-Grenze. In 2:45:55 lief Oliver Holetz (Kassel/TSV Obervorschütz) bis auf 2:23 Minuten an seine letzt-

jährige Bestzeit heran und zählt als Siebter der M 35 weiterhin zu den Top-Ten seiner Altersklasse im HLV. Auch Carsten Leck (TSV Ihrngshausen) hat schon viele Rennen bestritten und gehört in 2:48:28 in der M 40 ebenfalls zu den besten Zehn seiner Zunft in Hessen.

Bereits im Vorjahr wurde von Paul Skalski (Lohfelden/OV) eine Zeit unter drei Stun-

den erwartet. Das holte der 29 Jahre alte Logistiker in 2:51:26 jetzt gründlich nach. Dagegen ist Thomas Reidick (PSV) ein alter Hase und als Vierter der M 50 in 2:53:26 noch immer für Resultate unter drei Stunden gut. Zwei Minuten später erreichte Daniel Ghebreselassie (PSV) als Fünfter der M 50 den roten Teppich in der Festhalle und war in 2:55:22 gegenüber dem Vorjahr um mehr als eine halbe Stunde schneller auf dem Asphaltkurs unterwegs.

In 3:38:20 erkämpfte Wolfgang Betzin (Kassel/TSV Breuna) als Zweiter der M 55 die einzige Vize-Meisterschaft im Seniorenbereich der Männer.

Als Zweite der W 55 in 3:57:38 Stunden blieb Gaby Schröder (PSV) ein weiteres Jahr in den Medaillenrängen und gewann mit Silke Optekamp sowie mit Birgit Rosenbaum (PSV, 8. der W 45 in 4:00:11) in 10:37:45 Stunden hinter Spiridon Frankfurt Bronze in der Mannschaftswertung der Frauen.

Von den Startern außerhalb der Meisterschaftswertung liefen die Triathleten Peter Schilling (3athlon/WVC, 2:57:37) sowie Patrick Adler (Tri-Team Fuldata, 3:00:35) und Daniel Witzgall (3athlon/WVC, 3:04:28) die schnellsten Zeiten.

Weitere Athleten unter 3:30 Stunden: Müller (Berufsfeuerwehr Kassel) 3:12:13, Warmburg (Rumrunners Kassel) 3:13:35, Rauch (KSV Baunatal) 3:18:10, Kuhn (SVH Kassel) 3:18:35, Lohrbach (FTSV Heckershausen) 3:25:12, Norbert Holzhausen (TGW) 3:27:59 (M 50), Lothar Schneider (TGW) 3:29:11 (M 55). (zct)



Birgit Rosenbaum

Squasher erwarten Mitfavorit Darmstadt

TSC Kassel bittet zum Oberliga-Hit, auch zweite und dritte Mannschaft mit Heimaufgaben

KASSEL. Die Saison ist noch jung und alle Mannschaften des TSC sind bereits in ihren Ligen im Einsatz. Am kommenden Sonntag kommt es nun zu einer Seltenheit im Spielplan des Hessischen Squashverbandes. Alle drei Mannschaften des TSC treten im heimischen CitySquash am Königstor an.

Die erste Mannschaft trifft ab 14 Uhr auf Mitfavorit SC Darmstadt 79. Der TSC wird in der Besetzung Marco Beer, Andreas Hitsch, Thorsten Dippel

und Tobias Thrämer auf den Court gehen. Da die Darmstädter bisher noch nicht ihre beste Formation aufbieten konnten, gehen die Kasseler mit einem leichten Vorteil in die Partie. „Kommen die Darmstädter in Bestbesetzung, haben wir am Sonntag den ersten richtigen Härtestest vor der Nase“, blickt TSC Kapitän Andreas Hitsch auf die Begegnung.

Die zweite Mannschaft um Kapitän Julian Brückner trifft ab 15 Uhr in der Landesliga

auf den Frankfurter EFSC II. In der Besetzung Wolfgang



Marco Beer

Berndt, Julian Brückner, Pascal Schäfer und Jannik Jauer werden die Kasseler versuchen, die ersten Punkte der Saison einzufahren. Nach dem ersten Spieltag vom vergangenen Freitag kann man leider noch nicht sagen, wo man sportlich

steht. Mit dem Publikum im Rücken könnte aber ein Sieg möglich sein.

Holger Brunkhorst, der ab dieser Saison als Spielertrainer der dritten Mannschaft im Einsatz ist, trifft mit seinem Team ab 14 Uhr in der Bezirksliga Nord auf die Mannschaft der Hot Sox Frankfurt I. In der Besetzung Joachim Haub, Holger Brunkhorst, Carsten Schander und Dirk Barkanowitz gehen sie gegen die Gäste aus Südhessen als Favorit in die Begegnung. (ht) Foto: Herzog

Eckhardt überragend

Schützlin kann erste Baunataler Niederlage nicht verhindern

KASSEL. Auch eine überragende Marion Eckhardt hat den SSV Baunatal an ihrem 21. Geburtstag nicht vor der ersten Saisonniederlage in der Luftgewehr-Oberliga Nord bewahren können. Die VW-Städter unterlagen in Ernsthäusern mit 2:3. Dank Eckhardts bester Saisonbestleistung holte Baunatal noch einen zweiten Einzelpunkt im Teamvergleich mit 1545:1540.

Zum Auftakt besiegte Eckhardt ihren ehemaligen Landeskaderkollegen Robin Zissel mit 397:381. Pech hatten Eckhardts Teamkameraden. Meik Horn unterlag Jan Zissel mit 390:391. Marvin Reiting hatte mit 381:382 gegen Florian Gronau das Nachsehen. Martin Palatalow verlor 377:386 gegen Carsten Tripp.

Auch Oberzwehren fing sich mit einem 2:3 beim SV Römersberg die erste Saisonpleite ein. Für die Kasseler punkteten Dr. Jochen Michaelis (387:383 gegen Hempeler) und Daniel Waßmuth (379:378 gegen Heintzemann). Die Gegentref-



Saisonrekord mit 397 Ringen: Marion Eckhardt. Foto: zvk

fer mussten Reimund Schulz (383:385 gegen Hoenen) und Alicia Haberland (375:384 gegen Haldorn) zulassen. Beim Teamvergleich hatte Oberzwehren mit 1524:1530 das Nachsehen.

Regelrecht vorgeführt wurden die Kasseler Kreisteam in der Luftpistolen-Oberliga Nord. Der SV Großenritte unterlag Verna-Allendorf glatt mit 0:5. Die Einzel: Gerke - Berge 365:365/88:91, Lange - Dück 360:368, Mihr - Sandmüller 354:367, Vossler - Lotz 345:366. Teamvergleich 1424:1466. Sandershausen unterlag ebenfalls 0:5 gegen Leimsfeld. Die Einzel: Lazarev - Naß 360:381, Rose - Hücke 367:378, Koch - Arndt 342:357, Mazak - Samsa 336:367. Teamvergleich 1405:1483. (zvk)

KSV-Frauen distanzieren auch Roßdorf

KASSEL. In einer einseitigen Landesliga-Partie besiegten die Fußball-Frauen des KSV Hessen Kassel zu Hause den bis dato ebenfalls ungeschlagenen RSV Roßdorf II mit 4:0 (3:0).

Den stark eingeschätzten Gästen gehörten nur die ersten fünf Minuten. Danach gab es für sie nichts mehr zu bestellen. Einzig die mangelhafte Chancenauswertung, die ein mögliches zweistelliges Ergebnis verhinderte, ließ beim KSV zu wünschen übrig. (nh)

• KSV: Gottwald, Mücke, Thür (76. Demiray), Davies, Reidt, Hohagen, Lattermann, Wickert (64. Zahirovic), Riedel, Zech, Karimé (89. Andreas)

Tore: 1:0, 3:0 Karimé (32., 42.), 2:0 Zech (40.), 4:0 Riedel (84.)